

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

19) ihr Vernichtungsfeuer auf die eigenen vorderen Gräben zurückziehen. Eine Stunde später ging bei einigen Batterien, deren Geschößstapel verschüttet und in Brand geschossen wurden, die Munition aus. Uebermals eine Stunde später verstummte das letzte Rohr der 6./Feldart.Regt. 29 (Lt. d. R. Breuninger), gleich darauf mußte die Batterie Urbatis (4./Feldart.Regt. 42) vor dem fortschreitenden englischen Angriff, der bereits den Tilloy-Athies-Riegel und die Höhe 94 erreicht hatte, ihre noch feuerbereiten Geschütze sprengen, da eine Bergrung nicht mehr möglich war. Um 11<sup>o</sup> vorm., als der englische Angriff die allgemeine Linie vom Ostrande des Gleisdreiecks über Höhe 94 zum Ostrande von Tilloy erreicht hatte und am Nordflügel der Division von West und Süd auf Athies vordrang, gelang es verwegen vorpreschenden Fahrzeugen einer Munitionskolonnen trotz starken Feuers noch einmal, der Batterie Dose (8./42) hart östlich Athies Munition zuzuführen und in den Mittagsstunden drei Geschütze dieser Batterie nach Roeux zurückzubringen, von wo sie später an der Straße Roeux—Blache—St. Vaast nahe der Windmühle von Blouvain erneut in Stellung gebracht wurden.

11<sup>30</sup> vorm. stieg die feindliche Infanterie über Höhe 94 in die Artilleriemulde hinab. Völlig unerwartet tauchten ihre Sturmtruppen in der linken Flanke der Batterie DeLoch (3./42) auf und zwangen auch diese zur Sprengung ihres letzten Rohres. Die Loslösung vom Gegner wurde durch dessen große Nähe fast unmöglich und führte zu weiteren Verlusten durch Inf.- und M.G.-Feuer. Nur ein Teil der Bedienungsmannschaft konnte sich retten; ein Offizier, drei Uff. und 17 Mann wurden vermißt. Auch Oberlt. Aäermann fand keinen anderen Ausweg, als mit der letzten Granate den Lauf des letzten Geschützes auseinanderzujagen, da der Feind nur noch 300 m von der Stellung entfernt auftauchte. Er selbst wurde schwer verwundet. Glücklicher war Lt. Reichardt (9./42); er rettete die letzten beiden Geschütze, nachdem er gegen 11<sup>o</sup> vorm. noch einen Tank südlich von Tilloy in Brand geschossen hatte, und bezog mit ihnen und einem ihm zugeteilten dritten Geschütz eine neue Stellung an der Nordostecke des Parkes von Monchy. Weitere Fortschritte des Gegners zwangen auch die Batterien Caprano (2./42), Walter (5./42) und Presser (5./29) in der Artilleriemulde zur Aufgabe des Widerstandes. Alle Aufopferung und kaltblütige Tapferkeit eines Bizew, Dittus, Gefr. Hafner, Uff. Scheerle kam nicht auf gegen die Übermacht. Uff. Müller hielt bis zuletzt an seinem Fernsprecher auf der Beobachtungsstelle aus und lenkte das Feuer der 3./Feldart.Regt. 29